

Tätigkeitsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

Formalia	1
Klärung der Satzungszwecke	2
Aufschlüsselung der Tätigkeiten gemäß Satzungszwecke	3
zu a) Förderung der Erziehung und der Allgemein- und Berufsbildung	3
zu b) Förderung der Jugendhilfe	4
zu c) Förderung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens	4
zu d) Förderung der Kriminalprävention	4
zu e) Förderung des bürgerschaftlichen Engagements	5

Formalia

Vollständige Anschrift	Beteiligungsfüchse gemeinnützige GmbH Conradstraße 75 13509 Berlin
Gründungsdatum	24.01.2018
Steuernummer	27/611/05918
Handelsregisternummer / Amtsgericht	HRB 193924
Vertretungsberechtigte Geschäftsführer	Michael Siegel und Georg Mastritsch
Kontakt	<i>Michael Siegel</i> Mail: m.siegel@befu.berlin <i>Georg Mastritsch</i> Mail: g.mastritsch@befu.berlin Mail Geschäftsführung: post@befu.berlin
Transparenz-Seite	http://befu.berlin/transparenz

Klärung der Satzungszwecke

Die Gesellschaft hat im Gesellschaftsvertrag vom 24.01.2018 folgende Zwecke festgeschrieben:

- a) **Förderung der Erziehung und der Allgemein- und Berufsbildung**, insb. durch die Entwicklung und Durchführung von insbesondere schulischen Bildungsangeboten (z.B. Klassenrat, Lernen durch Engagement (Service Learning), Projekte zum Thema Schulkoooperation mit Eltern)
- b) **Förderung der Jugendhilfe**, insb durch. die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen der ambulanten Jugend- und Familienhilfe (insbesondere Maßnahmen gem. § 11 SGB VII, Jugendsozialarbeit i. S. v. § 13 SGB VII, §§ 27 SGB VIII, insbesondere §§ 30, 31 SGB VIII (z.B Erziehungsbeistand/sozialpädagogische Familienhilfe))
- c) **Förderung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens**, insb. durch die Entwicklung und Durchführung von Angeboten demokratischer Stadtteilarbeit (z.B. Stadtteilforum, Stadtteilprojekte gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus)
- d) **Förderung der Kriminalprävention**, insb. durch die Entwicklung und Durchführung von Angeboten der Gewaltprävention (z.B. Workshops zum Thema Mobbing-Prävention, Antigewalttraining)
- e) **Förderung des bürgerschaftlichen Engagements**, insb. durch die Entwicklung und Durchführung von Engagement fördernden Maßnahmen (z.B. Schülerparlament, Stadtteilforum) und die Vorbereitung, Qualifizierung und Einbindung von an freiwilliger Tätigkeit Interessierter (z.B. Bundesfreiwilligendienst)

Aufschlüsselung der Tätigkeiten gemäß Satzungszwecke

zu a) Förderung der Erziehung und der Allgemein- und Berufsbildung

*Der **Klassenrat** ist ein basisdemokratisches Gremium einer Schulklasse um wichtige Anliegen der SchülerInnen im Klassenverband zu besprechen. Dabei erlernen die Heranwachsenden wichtige soziale Kompetenzen und Methoden der lösungsorientierten Gesprächsführung.*

Die Gesellschaft hat in Form von Workshops und Fortbildungen den Klassenrat an vielen Schulen implementiert. Die Adressat*innen besuchen Grund- und Sekundarschulen als auch Fachschulen, unter anderem auch Willkommensklassen. Folgende Berliner Schulen waren in diesem Jahr Auftraggebende:

Max-Beckmann-Oberschule, Otto-Hahn-Schule, Konrad-Zuse-Schule, Carl-Von-Ossietzky-Gymnasium, Heinrich-Böll-Schule, Neumark-Grundschule, Zuckmayer-Schule, Löwenzahn-Grundschule, Hausotter-Grundschule, Eventus Fachschule für Sozialpädagogik

*Die Lehr- und Lernform **Lernen durch Engagement** verbindet schulischen Fachunterricht mit außerschulischem sozialem Engagement. SchülerInnen lernen dadurch verschiedene demokratische Kompetenzen und verbessern durch eine Qualifizierung ihre berufliche Perspektive.*

Die Gesellschaft hat Fortbildungsangebote und Coachings für mehrere Schulen umgesetzt. AdressatInnen waren pädagogisches Personal als auch SchülerInnen. Die AdressatInnen besuchen folgende Schule: Max-Beckmann-Oberschule

Die Gesellschaft hat das eigens erstellte **Curriculum "Demokratiepädagogik"** verbindlich im Stundenplan der Events Fachschule für Sozialpädagogik eingebracht und führte den Unterricht regelmäßig für auszubildende ErzieherInnen durch. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Fachschule konnte in allen Klassen ein festes Angebot zu demokratiepädagogischen Themen und Grundlagen über demokratische Gesellschaftsformen vermittelt, sowie der Klassenrat eingeführt werden.

Es fanden "**SV-Workshops**" und Coachings für SchülerInnen-Vertretende an Schulen statt. In diesen Workshops wurde neben der Vermittlung von Grundlagen der Interessenvertretung auch Soft-Skills gefördert (Kommunikationskompetenz, Projektplanung, Moderation). Die AdressatInnen besuchen folgende Schulen: Otto-Hahn-Oberschule, Konrad-Zuse-Schule

Zur Bewältigung einer schwierigen Situation an einer Berliner Grundschule konnten erfolgreich Angebote in verschiedenen Klassen, Teamentwicklungsevents und Angebote

zum Umgang mit Mobbing geleistet werden. Die AdressatInnen besuchen folgende Schulen: Grundschule am Schäfersee, Renée-Sintenis Schule

Die Gesellschaft hat ein **“Sportfest”** an der Max-Beckmann-Oberschule umgesetzt, die die eher unbekanntere Sportart “Jugger” in den Fokus stellte. Die Besonderheiten der Sportart sind ein hoher Aufforderungscharakter für Jugendliche, viele Bewegungsmöglichkeiten, ein gute Möglichkeit Teamwork zu stärken und ein geringes Verletzungsrisiko.

Zur Förderung von Demokratischer Schulentwicklung hat die Gesellschaft im Rahmen des Programms **“demokratische und demokratiebewusste Schule”** Schulen begleitet. Inhalt der Begleitung ist die Qualifizierung der Schulberater*innen für Demokratiebildung & Diversity sowie Prävention gegen Diskriminierung, Gewalt, Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus. AdressatInnen sind an folgender Schule: OSZ Lotis

Im Rahmen der Tagung für Brandenburger Ganztagschulen des Landesinstituts für Schule und Medien (LISUM) wurde ein Workshop zum Thema “Bedeutung und Umsetzung des übergreifenden Themas Vielfalt in Ganztagschulen” angeboten.

zu b) Förderung der Jugendhilfe

Im Projekt **“Die Beteiligten”** werden im Rahmen der Kooperation mit dem lokalen Fußballverein Jugendliche akquiriert die zu sog. “Partizipationslotsen” qualifiziert wurden. Verwirklicht wurde eine regelmäßig zusammenkommende Gruppe junger Menschen zu etablieren, die ihre Ideen und Wünsche also Aktionen und Projekte im Kiez einbringen und somit für sich und andere Verantwortung übernehmen. Die fortgebildeten Jugendlichen wurden bei der Entwicklung, Umsetzung und Organisation des “Freizeit-Fußball-Cup”, bei der Umsetzung einer Freizeifahrt für andere Jugendliche begleitet.

zu c) Förderung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens

Mit den verschiedenen demokratiepädagogischen Angeboten leistet die Beteiligungsfüchse einen Beitrag zur Perspektivübernahme und zur Entwicklung von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für eine friedliche Verständigung von Menschen - die Grundlage für die Weiterentwicklung eines übergreifenden auf Toleranz basierenden Völkerverständigungsgedankens.

zu d) Förderung der Kriminalprävention

Im Geschäftsjahr haben Roland Bohr und Michael Siegel aufgrund ihrer bisherigen Erfahrung das Konzept der Beteiligungsfüchse zum Thema Mobbingprävention und -intervention weiterentwickelt und haben verschiedene Workshops zum Thema angeboten. Insbesondere ist dabei eine Kooperation mit der Hausotter-Grundschule entstanden, an der nach dem tragischen Tod einer 5.-Klässlerin auch in mehreren Klassen Workshops zur

Trauerbewältigung angeboten. Den Klassen konnte dann letztendlich auch noch der Anti-Mobbing-Workshop angeboten werden, was insgesamt zu einer wesentlichen Verbesserung der Situation in den Klassen führte. Weitere Workshops und Interventionen konnten an der Schäfersee-Grundschule umgesetzt werden.

zu e) Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Die **“Engagement-Projekt-Tage”** ist eine mehrtägige Fortbildungsveranstaltung für OberstufenschülerInnen der Max-Beckmann-Oberschule, in denen sie einen Einblick in die Möglichkeiten zivilgesellschaftlichen Engagements, sowie in die Lehr- und Lernform *Lernen durch Engagement* erhalten, die schulisches Fächerlernen mit zivilgesellschaftlichem Engagement verbindet. Neben der Auseinandersetzung mit dem Thema “Lernen im 21. Jahrhundert” erkunden die SchülerInnen den Kiez, formulieren mögliche Bedarfe und entwickeln mit Anderen ein mögliches Projekt als Antwort darauf. In diesem Jahr konnten wir die Veranstaltung als jährlich stattfindende Veranstaltung nach 2018 erneut mit großem Erfolg durchführen.

Das Projekt **“Ehrenamtsnetzwerk Schule-Kiez”** verbindet gemeinwohlorientierte Organisationen mit der Max-Beckmann-Oberschule mit der Lehr- und Lernform *Lernen durch Engagement*. Im Rahmen dieses Projekts wurden mehrere Kooperationen zwischen Schulklassen und den Organisationen geübt. Unter anderem wurden hier Lehrende qualifiziert, SchülerInnen fortgebildet und Lernen durch Engagement in die Schulentwicklung eingebracht. Für unser Engagement an der Max-Beckmann-Oberschule im Rahmen dieses Projektes sind die Schule und die Beteiligungsfüchse mit dem Helga-Möricke-Preis ausgezeichnet worden.

Das **SchülerInnen-Parlament** ist ein Gremium für Klassensprechende, in dem sie für sie wichtige Themen des Schulalltags einbringen können. In diesem Jahr haben wir das Parlament an der Otto-Hahn-Schule, Konrad-Zuse-Schule und der Hausotter-Grundschule eingeführt und begleitet.

Inhalt des Projekts **Aktiver Kiez** war die Planung und Umsetzung einer Aktionswoche im Auguste-Viktoria-Allee-Kiez für Familien, Anwohnende und insbesondere Kinder, die in den Sommerferien nicht verreisen. Es wurden erlebnispädagogische und künstlerische Aktionen durchgeführt und als Querschnittsthema “Kinderrechte” bearbeitet.

Im Rahmen des **“Freiwilligen Jahr Beteiligung”** wurde ein Bundesfreiwilligendienstleistender (BFD) beschäftigt.

Berlin, den 18. Dezember 2020

Michael Siegel, Georg Mastritsch, Beteiligungsfüchse gemeinnützige GmbH